

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 5. August 1985

Blatt 1897

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)
- Braun: Kontrolle auch anderer aufgelassener Firmen
Bitte an LKW- und PKW-Lenker: Mehr Rücksicht auf
die Straßenbahn
48 Millionen für Wiener Berufsschulen
Zilk: Privatisierung der E-Wirtschaft emotionslos
diskutieren
Glykolweine: Weitere Ergänzung der Liste
- Kommunal:
(rosa)
- Sommerbäder doch mit erfreulicher Entwicklung
Änderung der Dienstordnung 1966
Busek fordert Privatisierungsdiskussion in Wien
- Lokal:
(orange)
- Erfolgreiche Förderungen für Heimkinder
Landesarchiv: Drei Ausstellungen im Rathaus
Neuer Fahrbahnbelag in der Raxstraße
Kinderzimmer im Rathaus
- Sport:
(grün)
- Europameisterschaft im Bogenschießen für
Querschnittgelähmte
- Nur
über FS:
- Dienstag. Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 2. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Braun: Kontrolle auch anderer aufgelassener Firmen

14 Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL) Zur Aussendung des öVP-Stadtrates Anton FÜRST, in der ein Altdeponien-Sanierungskonzept verlangt wird, wies Umweltstadtrat Helmut BRAUN darauf hin, daß er über entsprechende Aktivitäten bereits in einem ORF-Interview, das Freitag vormittag aufgenommen wurde, informiert hat. Dieses Interview wird morgen, Samstag, in der Mittagslandesrundschau gesendet.

Zur Information der Redaktionen übermitteln wir die entsprechende Aussendung der "RATHAUSKORRESPONDENZ", ersuchen Sie jedoch, die vereinbarte Sperrfrist, Samstag, 15 Uhr, zu beachten!

#Nach der Entdeckung des verunreinigten Erdreichs am Gaudenzdorfer Gürtel werden nun entsprechende Untersuchungen auch auf andere ehemalige Firmengelände ausgedehnt. Man müsse nun systematisch versuchen, Bereiche wie ehemalige Gaswerke, aufgelassene chemische Betriebe oder Textilfirmen - wie sie ja im Historischen Atlas verzeichnet sind - zu überprüfen. Dabei sei allerdings auch zu beachten, daß nicht gerade durch Untersuchungen erst Schäden - etwa durch Erdbewegungen - angerichtet werden. Das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Samstag in einem ORF-Interview.#

Eine entsprechende Aktion wurde ja bereits zur Erfassung von Altdeponien gestartet, sagte Braun. Systematisch sollten nun - ohne daß dafür ein Zeitraum festgelegt werden könne - andere mögliche Verunreinigterbereiche untersucht werden. Das bedeute nun nicht, daß man ganz Wien umgraben könne, in vielen Fällen befinden sich Gebäude, Straßen usw. auf diesen ehemaligen Firmenarealen (befestigte Flächen bedeuten allerdings auch, daß keinerlei Auswaschung der Erde stattfindet). Natürlich heiße das auch nicht, daß nun überall, wo sich einst eine chemische Firma oder ähnliches befand, auch verunreinigtes Erdreich finden werde, sagte Braun dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Es werden nun jedoch systematische Untersuchungen durchgeführt, wobei allerdings - dies sei klar zu sagen - auch berücksichtigt werden muß, daß man nicht vielleicht durch die Untersuchungen oder das Aufmachen des Erdreichs erst eine eventuelle Umweltgefährdung hervorrufe. (Schluß) hrs/gg

.....
 Bereits am 2. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Glykolweine: Weitere Ergänzung der Liste (3)

15 Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL) Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz gibt in Ergänzung zu den bisherigen Listen weitere Weine bekannt, in denen ein Diäthylenglykolgehalt festgestellt wurde:

Berghofkellerei

7122 Gols am Berg	Seebaron, weiß	2 l-Flasche
	Seebaron, rot	2 l-Flasche
	österr. Rotwein, Hausmarke	2 l-Flasche

Brüder Grill

3481 Fels/Wagram	Barbarella Marillenschaumwein	0,75 l-Flasche
	Barbarella Erdbeerschaumwein	0,75 l-Flasche
	Grüner Veltliner	
	Kuenringer Ritterwein	0,75 l-Flasche
	Sonnkogel, 1978	0,7 l-Flasche

Haimerl Hubert

3550 Langenlois	Oggauer Sonnberg	
	blaufränkisch	0,7 l-Flasche
	Hausdorfer Blauer	
	Portugieser	0,7 l-Flasche

Haller St.

7123 Mönchhof	Amore, Beerenauslese	0,7 l-Flasche
---------------	----------------------	---------------

Fa. Kriser

3403 Klosterneuburg	Stubenhocker, Burgenländ. Weißwein	2 l-Flasche
---------------------	------------------------------------	-------------

Kroiss R. u. F.

7142 Illmitz	Original Illmitzer Beerenauslese, Weißburgunder	0,7 l-Flasche
--------------	---	---------------

(Forts.) red/rb

.....
 Bereits am 2. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Glykolweine: Weitere Ergänzung der Liste (4)

16 Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL)

Peer, Ing. Karl

2351 Wr. Neudorf	Muskat Ottonel, 1982	0,7 l-Flasche
	Kalterersee, 1983	0,7 l-Flasche
	Franz. Landwein, 1983	0,7 l-Flasche
	Cateaux de l'Herault (Korkbrand Peer, daher in österreich abgefüllt)	

Sautner Hans

7122 Gols	Blaufränkischer	2 l-Flasche
-----------	-----------------	-------------

Weingut Steiner Franz

2500 Sooß

Hauptstraße 74	Sooßer Kabinett aus österr. Rotweinrieden	0,7 l-Flasche
----------------	--	---------------

Cloter Bouvier

Graz	Bouvier Blanche österr. Sekt, halbsüß	0,7 l-Flasche
------	--	---------------

Es wird ferner mitgeteilt, daß aus den in dieser Liste angeführten Namen von Erzeugern oder Händlern nicht abzuleiten ist, daß durch die genannten Firmen ein Diäthylenglykolzusatz erfolgte, da es sich auch beim Erzeuger um zugekaufte Weine handeln kann.
 (Schluß) red/rb

NNNN

.....
Bereits am 3. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bitte an LKW- und PKW-Lenker: Mehr Rücksicht auf die Straßenbahn!
1 Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Längere Wartezeiten bei der Straßenbahn werden fast ausschließlich durch Fremdeinwirkungen hervorgerufen. Das geht aus einer Statistik der Wiener Verkehrsbetriebe hervor. So wurden heuer Aufenthalte von insgesamt fast 16 Stunden allein durch Beschädigungen der Oberleitungen durch aufschwenkende Ladekräne oder hochkippende Ladeflächen, die nicht ordnungsgemäß gesichert waren, verursacht.

Diese Verzögerungen entstanden bei 19 derartigen Fällen zwischen Jänner und Juni 1985. Im gleichen Zeitraum verursachten verkehrsbehindernd abgestellte Autos Aufenthalte der Straßenbahn und damit Wartezeiten für die Fahrgäste im Ausmaß von rund 12 Stunden. Die Verkehrsbetriebe haben 274 Fahrzeugbesitzer angezeigt, die ihr Fahrzeug im Haltestellenbereich so behindernd abgestellt haben, daß ein Zufahren nicht mehr möglich war.

Da sich oft relativ geringfügige Ursachen durch eine Art "Domino-Effekt" sehr störend auf den Fahrplan auswirken können, und damit für die - im Vorjahr 565 Millionen - Fahrgäste beträchtliche Zeitverluste bedeuten, ersuchen die Wiener Verkehrsbetriebe die Autofahrer um möglichst große Rücksichtnahme. Aufwendige Beschleunigungsmaßnahmen können durch einen einzigen rücksichtslosen - oder auch nur gedankenlosen - PKW- oder LKW-Lenker für einige Zeit zunichte gemacht werden. (Schluß) roh/gg

NNNN

.....
Bereits am 4. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

48 Millionen für Wiener Berufsschulen

1 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Für bauliche Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten besonders im 1. Zentralberufsschulgebäude in Wien 6, Mollardgasse, und im 2. Zentralberufsschulgebäude in Wien 15, Hütteldorfer Straße, werden 1985 rund 40 Millionen Schilling aufgewendet.

Die Planungsarbeiten für das 5. Zentralberufsschulgebäude - untergebracht werden dort die KFZ-Mechaniker, Spengler und Karosseure - in Wien 21, Scheydgasse, stehen vor dem Abschluß. Mit den Bauarbeiten wird noch in diesem Jahr begonnen. (Schluß) je/rr

NNNN

.....
Bereits am 4. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk: Privatisierung der E-Wirtschaft emotionslos diskutieren
2 Wien, 4.8. (RK-POLITIK) Zum Vorschlag der Vizepräsidentin der Salzburger Handelskammer, der öVP-Abgeordneten Dr. Helga RABL-STADLER, für ein gemischtes Eigentum der öffentlichen Hand und Privater an der E-Wirtschaft meinte Wiens Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, man müsse diese Idee emotionslos diskutieren. "Das ist ein interessanter Weg, unter der Voraussetzung, daß die öffentliche Hand Mehrheitsaktionär bleibt. Wir haben ja in Wien ähnliche Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und anderen Kapitaleignern, etwa bei der Wiener Messe und beim Wirtschaftsförderungsfonds. Ich erwarte mir eine gute und fruchtbare Diskussion über diese Problematik."

Gleichzeitig erinnert Zilk daran, daß es beim Stromtarif eine große Disparität in Österreich gibt. "Ich finde es unerträglich - und da bin ich einer Meinung mit den Landeshauptleuten Ludwig und Kery -, daß die Stromtarife im Osten Österreichs höher sind als im Westen. Es könnte ja auch niemand verstehen, wenn ähnliche Disparitäten bei Post- und Bahntarifen bestünden. Beim Benzinpreis etwa gibt es einen echten Lastenausgleich: trotz der längeren Transportwege in den Westen Österreichs sind dort die Benzinpreise gleich hoch wie im Osten. Ein ähnlicher Lastenausgleich sollte doch auch für den Stromtarif möglich sein", schloß Zilk. (Schluß) fk/rr

NNNN

.....
 Bereits am 4. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Glykolweine: Weitere Ergänzung der Liste (1)

3 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Das Ministerium für Gesundheit und Umweltschutz teilt mit, daß - in Ergänzung zu den bisherigen Listen - folgende Weinsorten wegen ihres Diäthylenglykolgehaltes beanstandet werden (Das Gesundheitsministerium betont, daß es nicht feststeht, ob die in der Liste angeführten Erzeuger ihren Wein selbst mit Diäthylenglykol versetzt haben):

Alte Hofkellerei	Fürstenthaler Weißwein	1 1 Flasche
Wien	Wintermärchen	1 1 Flasche
Donner Herbert	Poysdorfer Riesling	2 1 Flasche
Neunkirchen		
Illmitz	Kremser grüner Veltliner	1 1 Flasche
Burgenland		
Brüder Grill	Bürgerstolz, 1983	1 1 Flasche
3481 Fels a. Wagram	Erlauer Cabernet	2 1 Flasche
	Kalterersee	0,25 1 Flasche
	Bürgerstolz	1 1 Flasche
	österr. Weißwein 1982	
	Bürgerstolz	2 1 Flasche
	österr. Milder Rotwein	
	Bürgerstolz	2 1 Flasche
	österr. Weißwein	
	Welschriesling	0,75 1 Flasche
	Müller Thurgau	0,75 1 Flasche
	Stempel: 401984	
	Grüner Veltliner	0,7 1 Flasche
	Herrénrunde, 1983	
	Marillenwein Babsi	1 1 Flasche
	österr. Fruchtwein	
	Erdbeerwein	1 1 Flasche
	Stempel: 151983	
	Erdbeerwein Beerli	0,25 1 Flasche
	österr. Fruchtwein	
	Abfüllung 1982	
Brüder Grill OHG	Landwein Donaufels	1 1 Block-
	Rotwein	packung

(Forts.) red/rr

.....
 Bereits am 4. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Glykolweine: Weitere Ergänzung der Liste (2)

4 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL)

St. Haller 7123 Mönchhof	Turmprinz Traminer Spätlese	0,7 1 Flasche
Hoffmann G.u.P. 7123 Mönchhof	Liebestrunck Rheinriesling - Beerenauslese	0,7 1 Flasche
Kronenkellerei Fels a. Wagram	Donaufels Landwein abgefüllt: 31.10.84	1 1 Block- packung
Fa. Kriser 3403 Klosterneuburg	Poysdorfer Weißwein	1 1 Flasche
Fa. Morandell 6300 Wörgl	Kremser Sandgrube	1 1 Flasche
Mössner u. Bauer 2070 Retz	Retzer Michelhof gerebelt, Stifterl	0,25 1 Flasche
Weingutkellerei Paschinger 3481 Fels a. Wagram	Alter Veltliner	2 1 Flasche
Ing. Karl Peer 2351 Wr. Neudorf	Golser Welschriesling	0,5 1 Flasche
Fa. Petricek 2070 Unternalb	Retzer Rotwein	2 1 Flasche
Poinstingl Leander 2070 Unternalb	Blauer Portugieser	0,75 1 Flasche
Hans Sautner 7122 Gols	Grüner Veltliner Zweigelt Spätlese 1983 Burgenl. Qualitätswein	0,7 1 Flasche 0,7 1 Flasche

(Forts.) red/rr

.....
 Bereits am 4. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Glykolweine: Weitere Ergänzung der Liste (3)

5 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL)

Schloßkellerei	Rotstamperl, 1984	1 l Flasche
Kleinbauer	Schloßperle, 1984	1 l Flasche
3552 Lengenfeld		
Schwanbergkellerei	Müller Thurgau, 1984	1 l Flasche
2352 Gumpoldskirchen		
Schwanbergkellerei	Grüner Veltliner	1 l Flasche
R. Aigner		
2352 Gumpoldskirchen		
Weingut Steiner	Podersdorfer Kathrein-	0,7 l Flasche
7141 Podersdorf	tropferl, Spätlese	
	Blaufränkisch	1 l Flasche
St. Tschida	Welschriesling Eiswein	0,35 l Flasche
7142 Illmitz	1980	

(Schluß) red/rr

NNNN

Erfolgreiche Förderungen für Heimkinder

1 Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Die Ferien bringen "Bewegung" in die Heime der Stadt Wien: manche Kinder und Jugendliche treten nach Beendigung der Schulpflicht aus, andere haben ihre Berufsausbildung abgeschlossen und ziehen in eine eigene Wohnung.

In der "Stadt des Kindes" beendeten 46 Kinder ihre Schulpflicht, die meisten von ihnen haben mit Unterstützung der Erzieher bereits einen Lehr- und Arbeitsplatz in ihrem "Wunschberuf" gefunden. Den Weg in die Selbstständigkeit treten 18 Jugendliche an, viele von ihnen in eine vom Wiener Jugendamt vermittelten Kleinwohnung. Ein Erfolg für die Heime der Stadt Wien, die immer mehr Internatscharakter haben und durch viele Förderungsmaßnahmen, z.B. Lernhilfen, den Start ins Leben leichter machen.

Auch die Erfolge des Förderungsprogrammes des Heimes Bidermannsdorf sind erstaunlich. Das Heim nimmt schwach befähigte Kinder auf, die eine spezielle Sonderschule im Heim besuchen können. Bei 14 Kindern gelang es im Schuljahr 1984/85, sie durch intensive Betreuung und Lernhilfen in öffentliche Volks- und Hauptschulen umzuschulen.

Das Erfolgsrezept des Wiener Jugendamtes: kein "Drill" sondern individuelle Förderung in einem freundlichen, therapeutischen Klima.
(Schluß) je/bs

NNNN

Europameisterschaft im Bogenschießen für Querschnittgelähmte

Utl.: österreichische Olympiasieger starten in Strebersdorf

2 Wien, 5.8. (RK-SPORT) Am 7. und 8. August wird in Strebersdorf die Europameisterschaft im Bogenschießen für Querschnittgelähmte ausgetragen. Die österreichischen Medaillenhoffnungen ruhen auf Frank GERHARD, Olympiasieger in der Klasse mit gestörter Fingerfunktion, sowie auf Dr. Rosa SCHWEIZER, der erfolgreichsten querschnittgelähmten Sportlerin unsers Landes. Ebenfalls Olympiagold verteidigt Felix LETTNER.

Die Europameisterschaft wird durch die Teilnahme von Sportlern aus den USA noch aufgewertet. Die Titelkämpfe werden an beiden Tagen von 9 bis 14 Uhr durchgeführt. (Schluß) hof/gg

NNNN

Landesarchiv: Drei Ausstellungen im Rathaus

3 Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Drei kleine Ausstellungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs sind derzeit im Rathaus (1, Lichtenfelsgasse 2) zu sehen:

- o "Konzertsäle gestern und heute" gibt anhand von Fotos, Plänen, Autographen und Notenbeispielen einen Einblick in die Geschichte der Konzertlokalitäten Wiens und zeigt die jahrhundertealte Tradition des Wiener Konzertwesens. (Arkadenhof, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, bis Mitte September.)
- o "Chinesen in Wien" zeigt den Einfluß chinesischer Kunst auf verschiedene Bereiche des Wiener Kulturlebens und die Beziehungen Chinas zu Wien vom 17. bis in unser Jahrhundert. (Schmidthalle, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, bis Ende September.)
- o "Die Vier im Jeep. Die Besatzungszeit in Wien 1945-1955" dokumentiert viele Ereignisse und Bereiche des täglichen Lebens der Bevölkerung in der Nachkriegszeit. Ein großer Teil der ausgestellten Dokumente wurde von Wienerinnen und Wienern der Historischen Kommission des Landesarchivs zur Verfügung gestellt. (Rathaus, 6. Stiege, 1. Stock, Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr, bis Ende September.) (Schluß) am/rr

NNNN

Neuer Fahrbahnbelag in der Raxstraße

4 Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Die Raxstraße im 10. Bezirk erhält zwischen der Laxenburger Straße und der Neilreichgasse einen neuen Fahrbahnbelag. Die Straßenbauarbeiten beginnen am Mittwoch und werden voraussichtlich bis Ende August dauern. In dieser Zeit wird in diesem Straßenabschnitt in jeder Fahrtrichtung nur ein Fahrstreifen zur Verfügung stehen, wobei der Verkehr jeweils auf einer Richtungsfahrbahn mit Gegenverkehr abgewickelt wird. Die andere Richtungsfahrbahn ist gesperrt. Die Arbeiten in den Kreuzungsbereichen müssen zum Teil in der Nacht durchgeführt werden. (Schluß) sc/bs

NNNN

Sommerbäder doch mit erfreulicher Entwicklung

5 #Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Bei den Sommerbädern gibt es - ganz im Gegensatz zum Anschein zu Sommerbeginn - nun doch eine erfreuliche Bilanz zu melden: Bis Ende Juli verzeichneten die städtischen Sommerbäder, wie Bäderstadtrat Helmut BRAUN gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte, immerhin 1,150.000 Badegäste. Dies entspricht bisher einem durchschnittlich guten Sommer und bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 28 Prozent im Vergleichszeitraum.

Wenn es auch nicht ganz zur Jahreszeit paßt: die Halbjahresbilanz der städtischen Bäder zeigte im Vergleich zum ersten Halbjahr 1984 zwar einen minimalen Rückgang bei den Schwimmballenbesuchern (minus 1,67 Prozent), dafür aber eine Steigerung beim Saunabesuch (plus 8,18 Prozent).#

(Schluß) hrs/rr

NNNN

Kinderzimmer im Rathaus

6 Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Die Anregung, im Rahmen der Vorschlagsaktion des Bürgermeisters, im Rathaus eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder zu schaffen, ist verwirklicht. Ab heute, Montag, ist das "Kinderzimmer im Rathaus" täglich von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 13 Uhr in Betrieb. Bereits am ersten Tag wurde das "Kinderzimmer" von zahlreichen Besuchern des Rathauses benützt.

Geprüfte Kindergärtnerinnen übernehmen die Betreuung der Kinder, deren Eltern im Rathaus etwas erledigen müssen. Vom Wickeltisch bis zur Beschäftigungsmöglichkeit ist im "Kinderzimmer" des Rathauses, das sich in einem Raum im Erdgeschoss der Stiege 7 befindet, alles vorhanden. (Schluß) je/bs

NNNN

Änderung der Dienstordnung 1966

8 Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Mit der 12. Novelle zur Dienstordnung 1966 und mit der 10. Novelle zur Vertragsbedienstetenordnung 1979 sollen die geltenden Vorschriften über das außerdienstliche Verhalten von Bediensteten der Gemeinde Wien durch konkrete Regelungen über die Beschränkung des Erwerbs von Eigentumsrechten oder sonstigen wirtschaftlichen Beteiligungen an einem Unternehmen ergänzt werden. Diese beiden Gesetzesentwürfe liegen mit erläuternden Bemerkungen in den Magistratischen Bezirksämtern in der Zeit vom 5. August - 13. September 1985 zur öffentlichen Einsicht auf. Die Einsichtnahme ist jeweils von Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 15.30 Uhr sowie Donnerstag von 8.00 bis 17.30 Uhr möglich. Zu den Gesetzesentwürfen können schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden. (Schluß) lei/bs

NNNN

Busek fordert Privatisierungsdiskussion in Wien

9 Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Eine Privatisierungsdiskussion auch in Wien, bei der es vor allem um eine privatrechtliche Beteiligung an den Wiener E-Werken, den Heizbetrieben Wien und Holding-Betrieben, wie etwa Stadthalle-KIBA, WIGAST-Pizzalokale, Odelga und Serotherapeutisches Institut gehen sollte, forderte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Montag im ÖVP-Pressegespräch. Busek schlug dazu die Umwandlung der Wiener E-Werke in eine Aktiengesellschaft und die Ausgabe steuerbegünstigter Aktien vor. Da dann nicht mehr die Straßenbahn mit den Überschüssen der E-Werke finanziert werden müsse und eine bessere Koordinierung bei der Einspeisung durch Private erfolgen könne, könnten auch die Stromkosten billiger werden, meinte Busek. Eine Teilprivatisierung schlug der ÖVP-Vizebürgermeister auch für die Wiener Heizbetriebe vor; hier sollte durch verstärkten Eigenkapitaleinsatz ebenfalls der Fremdmiteinsatz ersetzt und so der Wärmepreis günstiger werden. Im Rahmen der Holding sollten mehrere Firmen überhaupt völlig privatisiert werden, meinte Busek, und nannte als Beispiele die Kinobetriebe, die WIGAST-Pizzalokale, Odelga und Serotherapeutisches Institut sowie den Verlag Jugend & Volk und die GEWISTA. An gemeindeeigenen Betrieben könnten Städtische Wäscherei, Bäckerei, Landwirtschaftsbetrieb und Friedhofsgärtnerei privatisiert werden.

Zwtl.: ÖVP fordert Zivilschutzkonzept

Im Rahmen des Pressegesprächs kritisierte Stadtrat Anton FÜRST die mangelnde Zivilschutzvorsorge in Wien. Ein Zivilschutzkonzept sei überfällig. Allein von den möglichen Problemfällen ausgehend - vom Hochwasser über eine größere Explosion bis zur Trinkwasser-verseuchung oder zu Großstreiks - werde schon die Bedeutung des Zivilschutzes klar, sagte Fürst. Ziel des Zivilschutzes müsse die Entlastung der zentralen Hilfs- und Einsatzorganisationen sein. Die Bevölkerung müsse über Möglichkeiten des Selbstschutzes informiert werden. Außerdem müsse das Zivilschutzkonzept bessere Information, ein Warnsystem, Evakuierungspläne, Notunterbringung und Notversorgung als Schwerpunkte haben. (Schluß) hrs/gg